

Stadt Heidelberg

AntragNr.:
0 0 7 8 / 2 0 2 3 / A N

Antragsteller: B`90/Grünen, SPD, CDU, GAL/FWV
Antragsdatum: 04.07.2023

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

Lebendige Ortsmitte für Kirchheim

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 27. Juli 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	20.07.2023	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 20.07.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 20.07.2023

68 Lebendige Ortsmitte für Kirchheim
Antrag 0078/2023/AN

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner teilt mit, dass der Antrag mit einem Schreiben an die Mitglieder des Gemeinderates beantwortet werde.

Damit wird das Thema nicht mehr auf die Tagesordnung des Gemeinderates genommen.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: behandelt, mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Antrag Nr.: 0078/2023/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Gemeinsamer TOP-Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, GAL/FW

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister Eckart Würzner
E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Heidelberg, 04.07.2023

Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Lebendige Ortsmitte für Kirchheim

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim am 20.06.2023 wurde ein Antrag aus der Mitte des Bezirksbeirates (0055/2023/AN) mit breiter Mehrheit und parteiübergreifend unterstützt. Die Unterzeichner*innen greifen daher die Initiative und den Antrag des Bezirksbeirates Kirchheim gerne auf und stellen für die nächste Sitzung des Gemeinderates gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Lebendige Ortsmitte für Kirchheim

Beteiligung am Programm „Lebendige Ortsmitten für Baden-Württemberg“

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sich für die Ortsmitte von Kirchheim (Schwetzinger Straße im Bereich Odenwaldplatz bis Schäfergasse) am Programm „Lebendige Ortsmitten für Baden-Württemberg“ des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg (www.ortsmitten-bw.de) zu beteiligen und für dieses Jahr die Angebote „Qualitätserfassung“ und „Visualisierung“ umzusetzen. Auf Basis dieser Ergebnisse und Erfahrungen soll in einem zweiten Schritt eine temporäre Umgestaltung der Kirchheimer Ortsmitte von Juli bis Oktober 2024 umgesetzt werden. Der Service ist kostenfrei und mit wenig personellem Aufwand verbunden.

Das Ziel ist es, die Kirchheimer Ortsmitte lebendiger, attraktiver und barrierefreier zu gestalten und die Aufenthaltsqualität und Sicherheit im genannten Bereich zu erhöhen. Der Bereich weist einen starken verkehrlichen Bezug sowie eine zentrale Funktion für das öffentliche Leben im Stadtteilzentrum auf. Von einer solchen Aufwertung des Ortskerns profitieren Kinder, Familien, ältere Menschen und der Einzelhandel.

In den Prozess soll der Kirchheimer Bezirksbeirat, Vertreter*innen von Kirchheimer Vereinen (unter anderem Stadtteilverein, Kirchheim bewegt e.V.), die Kirchheimer Kinderbeauftragten und die anliegenden Einzelhändler*innen einbezogen werden.

Begründung

Die Aufwertung der Kirchheimer Ortsmitte wird schon lange von vielen Kirchheimer Bürger*innen gefordert. Der Wunsch nach einer Ortsmitte, in der es mehr Raum zum Gehen, Flanieren und Verweilen, Möglichkeiten für Kommunikation und sozialen Austausch gibt, existiert bereits seit langer Zeit. Auch bei der Bürgerbeteiligung im Dezember 2021 zum Einzelhandelskonzept für den Stadtteil Kirchheim wurden Ideen und Anregungen zu mehr Aufenthaltsqualität in diesem Bereich mehrfach genannt (vergleiche <https://live.politaktiv.org/web/heidelberg/kirchheim>).

Das Programm "Lebendige Ortsmitten für Baden-Württemberg" bietet einfache und kostenfreie Möglichkeiten für die temporäre Umgestaltung dieses Bereichs und die Möglichkeit, im Gespräch mit Bürger*innen, Vereinen und Einzelhändler*innen Erfahrungen vor Ort zu sammeln. Zum Programm heißt es auf der Webseite: "Die Qualitätserfassung hat den Zweck, bestehende Defizite aufzuzeigen und den Kommunen praktische Verbesserungsvorschläge an die Hand zu geben. Mit der Initiative will das Land die Kommunen dabei unterstützen, ihre Ortsmitten lebendiger und attraktiver zu gestalten – etwa durch praktische Verbesserungsvorschläge, die ohne großen Aufwand umsetzbar sind. Den Kommunen werden zudem Musterquerschnitte und Musterelemente für lebendige und verkehrsberuhigte Ortsmitten zur Verfügung gestellt. Eine Servicestelle wird die Kommunen zu allen Fragen im Bereich der Ortsmitten beraten.

Mit überzeugenden Vorher-Nachher-Visualisierungen sowie mobilen Möblierungselementen für temporäre Umgestaltungen können die Kommunen die Umgestaltungen anschaulich und erfahrbar machen. Dieser Service ist für die Kommunen kostenfrei. Kommunen, die zunächst als Verkehrsversuch und Kommunikationsanlass eine neue Ortsmitte testen wollen, bietet das Verkehrsministerium eine einfache Möglichkeit, mit modularen Elementen und Möbeln die temporäre Umgestaltung von Ortsmitten zu erproben." (vergleiche <https://www.aktivmobilbw.de/ortsmitten/lebendige-ortsmitten-fuer-bw/>)

Nach Auskunft der Ortsmitten Servicestelle ist die Teilnahme an dem Programm auch für Stadtteilzentren möglich, die einen starken verkehrlichen Bezug sowie eine zentrale Funktion für das öffentliche Leben aufweisen. Das Programm ist der Stadt Heidelberg bekannt und es wurden bereits Interessensbekundungen für die Stadtteile Ziegelhausen und Wieblingen eingereicht. Das Angebot soll daher – wie vom Bezirksbeirat gewünscht – auch für den Stadtteil Kirchheim genutzt werden.

**gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
gezeichnet CDU-Fraktion,
gezeichnet SPD-Fraktion,
gezeichnet Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV**